

Die Bibel bezeichnet diese Katastrophen als Gericht bzw. als «Tag des Herrn».

In 1. Thessalonicher 5 ist ebenfalls von diesem grossen «Tag des Herrn» die Rede und dort stehen die tröstlichen Worte: *«Denn Gott hat uns nicht für das Gericht seines Zorns bestimmt, sondern dafür, dass wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, die Rettung erlangen.»*

Lies selber in der Bibel – falls du noch keine hast, senden wir dir kostenlos eine zu – und entdecke einen weiten und ganzheitli-

chen Blick auf die Erde, unser Dasein und den wunderbaren Rettungsplan, den Gott für uns bereithält. Die Bibel endet nicht im Gericht, sondern im Versprechen, dass Gott alles neu und besser machen wird, sowohl die Erde, wie auch – für alle die Jesus Christus als ihren Herrn und Retter angenommen haben – unseren sterblichen Leib.

Mirjam Kaufmann

1) «Weltgeschichte zwischen Wissenschaft und Glaube/Teil 2»
Horst Jentsch, S. 104, 2017

Nimm und lies 11/2023

christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: iStock by Getty Images

Gott segne dich!

Klimawandel – eine ganzheitliche Sicht

Nimm und lies 
Christliche Schriften



Klimawandel – eine ganzheitliche Sicht

Denn Gott hat uns nicht für das Gericht seines Zorns bestimmt, sondern dafür, dass wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, die Rettung erlangen.»

(1. Thessalonicher 5,9)

Es vergeht wohl kaum ein Tag, an dem wir nicht in den Nachrichten oder in der Werbung auf den Klimawandel aufmerksam gemacht werden. Die Aussagen in der Bibel über das Klima und die Erde faszinieren mich sehr. Diese enthält einen viel weiteren und ganzheitlicheren Blick zu dem Thema, als wir es in den Medien vernehmen.

Es ist interessant, in der Bibel die verschiedenen Aussagen über die Erde dazumals, heute und in Zukunft zu lesen. Wir haben oft das Gefühl, dass es schon immer so war, wie es heute ist. Wenn wir aber die Bibel aufschlagen, sehen wir, dass die Erde und alles was Gott erschaffen hat, zu Beginn «sehr gut» waren. Mit dem Fall von Adam und Eva

waren zwar keine paradiesischen Zustände mehr vorhanden, aber trotzdem war das Klima auf der Erde noch angenehmer und ausgeglichener als heute. Wenn ich mir z.B. überlege, dass die Menschen vor der Sintflut viel älter geworden sind, als wir heutzutage und dass damals eine viel angenehmere Atmosphäre geherrscht haben muss, werde ich ein wenig wehmütig (ganz zu schweigen von den anfänglich paradiesischen Zuständen). In der Bibel steht z.B. erst nach dem Sintflutbericht, dass Saat und Ernte, Sommer und Winter, Frost und Hitze nicht vergehen werden (1. Mose 8,22). Das Wetter war also vorher viel ausgeglichener, da es noch keine Jahreszeiten gab. Denn mit der Sintflut

hat sich, nebst allen anderen Veränderungen, höchstwahrscheinlich auch die Erdachse geneigt. *«Es besteht die berechnete Annahme, dass die Erdachse vor der Sintflut noch senkrecht stand und nicht die heutige Schräglage von 23 Grad besass, wodurch eine Vereisung der Pole nicht stattfinden konnte. Deshalb gab es auf der Urerde noch keine Jahreszeiten».*¹

Die zukünftigen Veränderungen der Erde

• *Jesaja 24,20* beschreibt in poetischer Weise sehr anschaulich ein künftiges Ereignis der Erdachse: *«Die Erde taumelt wie ein Trunkener und wird hin und her geworfen wie eine schwankende Hütte; denn ihre Missetat drückt*

sie, dass sie fallen muss und nicht wieder aufstehen kann.» Das heisst, mit der Erdachse wird noch einmal einiges geschehen und die Erde wird noch mehr eiern, als sie es jetzt schon tut.

• In 2. Petrus 3,7 erfahren wir, dass die Erde zusätzlich durch Feuer verwüstet werden wird.
• Hebräer 12,26-27 sagt, dass nicht nur die Erde, sondern auch der Himmel erschüttert wird: *«Bleiben wird nur das, was nicht erschüttert werden kann.»*

Wie können wir darauf reagieren?

Eines ist für mich klar: wenn diese Katastrophen die Erde treffen, möchte ich nicht hier sein. Sagt die Bibel irgendetwas dazu, wie wir dem entkommen können?